

Qualität braucht gute Vorbereitung

Bad Reichenhaller Philharmonie kann für „Thumsee brennt“ seit Jahren auf zuverlässige Unterstützung bauen

Bad Reichenhall. Ein Open-Air, wie das am Thumsee, braucht neben dem hochkarätigen Klangkörper der Bad Reichenhaller Philharmonie auch eine professionelle Vorbereitung. Ein Glück, dass sich hier der Trägerverein auf zuverlässige, erfahrene Helfer und Unterstützer verlassen kann.

Wie der erste Vorsitzende des Trägervereins Harald Labbow im Vorfeld des Konzertes erläuterte, wurde das Open-Air in diesem Jahr bereits zum 14. Mal durchgeführt. Das Sommernachtskonzert an diesem wunderschönen, exponierten Ort gehört laut Labbow zu den wichtigsten Veranstaltungen und Höhepunkten im Konzertgeschehen des Orchesters. Die Herausforderungen seien aber jedes Jahr massiv.

Zum einen gebe es, seit es die Veranstaltung gibt, immer ein Wechselbad der Gefühle, was das Wetter angeht. Zum anderen müsse eine Vielzahl von Genehmigungen, wie etwa für den Einsatz eines Motorboots, eingeholt werden. Darüber hinaus müsse unter anderem der Rettungsdienst und der Feuerwehreinsatz organisiert, eine Versicherung abgeschlossen, der Shuttledienst gesichert und die



Eingespieltes Team: Ingo Nagel, Petra Spitzauer und Harald Labbow (von links).

Nutzungserlaubnis für die Madlbauerwiese eingeholt werden. Dankenswerter Weise könne man sich aber hier auf bewährte Helfer und Unternehmen und die Unterstützung durch honoräre Sponsoren verlassen.

Ein starkes Team habe er zudem mit seiner Assistentin Sabine Spitzauer und dem Orchesterinspektor Ingo Nagel. Aus Sicht des Stimmführers der 2. Violine Fred Ullrich, der seit 2000 das Geschehen miterlebt hat, ist es in jedem



Das Kassiererteam beim Thumsee-Open-Air wird seit vielen Jahren vom Weißbacher Trachtenverein gestellt. Heuer mussten keine Badegäste abkassiert werden. - Fotos: Bauregger

Jahr ein erhebendes Gefühl, wenn sich die Wiese oberhalb des Konzertzeltes mit Musikbegeisterten füllt, unter denen viele Stammgäste sind. Etwas ganz Besonderes sei es auch, diese Symbiose von relaxter „Picknickatmosphäre“ und klassischer Musik zu erleben. Musikalisch sei das Konzertieren in einem Bierzelt im Freien sicher eine Herausforderung. Wie die Musik bei den Zuhörern ankomme, wisse man nicht, bekomme es aber schließlich durch begeisterten Ap-

plaus, Jubelrufe oder manchmal auch durch Juchzer mit. Wichtig sei es allemal, mit Musizierfreude ans Werk zu gehen und sich von der Stimmung in dem Bewusstsein leiten zu lassen, dass die Bad Reichenhaller Philharmonie nicht nur Kulturträger der Stadt ist, sondern diese Musik auch in die ganze südostbayerische Region tragen möchte. Für den guten Ton zeichnet seit Jahren das Bad Reichenhaller „Tonstudio Martin“ verantwortlich. Für das Konzert wurden

etwa 35 Mikrofone und vier Lautsprechersysteme für die sogenannte „Arena Beschallung“ aufgebaut. Der Wert der Gesamtanlage dürfte knapp an die 200 000 Euro gehen, sagt Koch. Eine gleichmäßige Beschallung des großen Freilufttraumes sei die größte Herausforderung.

Peter Schöndorfer realisiert seit etwa zehn Jahren die Beleuchtung für das Konzertzelt. Zum Aufbau brauchte Schöndorfer mit seinem Team etwa eineinhalb Tage. Schließlich ist ein weiteres, wichtiges Team des Weißbacher Trachtenvereins noch mit an Bord, das den Konzertbesuchern Bändchen an das Handgelenk anlegt und den Eintrittspreis kassiert. Jugendleiterin Christine Hager freut sich mit ihren Helfern in diesem Jahr, dass kein Badewetter herrschte und keine Badegäste entweder abkassiert, oder zum Verlassen des Konzertgeländes aufgefordert werden mussten. Dies, oder ein gestiegener Eintrittspreis, machte dem Team in den vergangenen Jahren manchmal das Leben schwer. Zu den zuverlässigen Helfern gehören auch die Männer und Frauen der Rot-Kreuz-Bereitschaft und der Feuerwehr Karlstein. - wb